



KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS
FÜR
TEXTILGESTALTUNG / TEXTILWISSENSCHAFT
UND IHRE DIDAKTIK

WINTERSEMESTER 06/07

Impressum

Herausgeber: Rektor der Universität zu Köln
Anschrift: Albertus Magnus Platz
50923 Köln

Erscheinungsdatum: Oktober 2006

23.11.2006

Achtung Wichtig Achtung

Vorlesungsbeginn ist Mo, der 16.10.06,
Vorlesungsende ist Fr, der 09.02.07.

In der Examenswoche 13.-17.11.06 fallen einige
Veranstaltungen der Prüfer aus. Bitte informieren
Sie sich über Details im Aushang am schwarzen
Brett.

Das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis
Sommersemester 2006 steht auf der Homepage,
im Aushang und als Kopiervorlage im Sekretariat
zur Verfügung (Kopierer in der Bibliothek).

Sie müssen sich **nicht** für einzelne Veranstal-
tungen anmelden bzw. einschreiben. Die
Teilnahme an Veranstaltungen mit begrenzter
Teilnehmerzahl wird in den Seminaren **beim
ersten Termin** geregelt!
(Ausnahme Seminare Rabenort + Filzen)

Zur Kompaktveranstaltung Filzen wird ein
Anmeldetermin Ende Oktober bekanntgegeben.

Filzen Filzen Filzen Filzen Filzen Filzen Filzen

In den Seminaren **7863** und **7881**

Filzen und Förderarbeit

- | | |
|-----------------------|-------------------|
| - Prof. Helmhold | 26.02. - 02.03.07 |
| - Frau Lukasczyk-Pöpl | 05.03. - 09.03.07 |

ist ein Materialbeitrag von **7 €** im Sekretariat zu entrichten (bitte passend bereithalten),
gleichzeitig tragen sich bitte persönlich
max. 25 (je Seminar) TeilnehmerInnen in eine verbindliche Liste ein.

Anmeldetermin wird noch bekannt geben:

Anmeldung: _____, 10 h

(7 € passend bitte)

DIE IM RAHMEN DES LA-STUDIUMS GHR, KUNST/ GESTALTEN –PRIMARSTUFE

für das Wintersemester 06/07 im Bereich **Kunst**
angekündigten Veranstaltungen entnehmen Sie dem
Aushang in der Kunst

DIE IM RAHMEN DES LA-STUDIUMS GHR, KUNST/ GESTALTEN –PRIMARSTUFE

für das Wintersemester 06/07 im Bereich **Gestalten**
angekündigten Veranstaltungen entnehmen Sie dem
Aushang in der Textilgestaltung, hier:

VV-Nr.	Veranstaltung	Name Lehrender	SWS, P/Wpf/ W	Vorgabe Lehrform	Modul Neue LPO	Bereich Alte LPO
7743	Globale Jugendmode und kulturelle Identität Montag 14-16, R 235	Bombek	2	S	A.3	B2,3
7749	Szenisches Gestalten Mittwoch 10-12, R 235	Hein	2	S/ÜGP	D.2	
7750	Textile Materialien im Raum Einsatz von Textilem im Raum und textile Räume im künstlerischen Kontext Dienstag 14-18, R 235 + 241 + 244 17.10.- 05.12.06	Rabenort	2	ÜGP	D.3	

Pflicht STUDIENBERATUNG

Textilgestaltung / Textilwissenschaft u. i. D.

**STO-Kommission
(Frau Helmhold, Frau Hein)**

Pflichtveranstaltung

MI, 8.11.06, 12 –14 h

R 235

Die Studienordnung sieht eine obligatorische Studienberatung vor, die Teilnahme muß auf dem Laufzettel des Grundstudiums bescheinigt werden.

Diese zwingende Studienberatung setzt sich zusammen aus

1. oben genannter Veranstaltung der Mitglieder der STO-Kommission
plus
2. einer Studienberatung durch die Fachschaft
ab 20.11.06: MO, 10 –11 h, Bibliothek
oder nach Terminvereinbarung
(anncarolin@web.de).

PROF. DR. MARITA BOMBEEK

Für das Wintersemester 2006/07 kündige ich folgende
Veranstaltungen an:

**7742 Einführung/Pflichtveranstaltung:
Inhalte und Methoden der
Textilwissenschaft
(gleichzeitig Studienberatung)**

V/S, P

neue LPO: A.1

Mo 12 **s.t.**-13.30

R 235

**Sie lernen in diesem Seminar einführend und exemplarisch Inhalte der
Textilwissenschaft und verschiedene Methoden des Zugangs kennen.
Bitte bringen Sie zur ersten Veranstaltung am 16.10.06 einen für Sie
wichtigen textilen Gegenstand mit.**

**Literatur wird im Laufe des Seminars mit den Themen zusammen
vorgestellt.**

7889 Kleidgeschichten –Kleider und Mode in der Literatur II

Fortsetzung aus SS 06, keine Neuaufnahme!

Mit ergänzender praktischer Übung, siehe

7887 –Ursula Albrecht (siehe dort)

Mo 12-14 und weitere Kompakttermine

S/ÜTP/ÜGP, Wpf,

neue LPO: A.3

Kompakttermine:

R 235

SA 14.10., 10-13

FR 20.10., 16-20, SA 21.10., 9-18

FR 27.10., 16-20, SA 28.10., 9.30-18

SA 18.11., 10-13 (Generalprobe)

DI, 21.11. (Herbstfest)

In der Literatur, in Romanen und Erzählungen werden die Protagonisten oft anhand ihrer Kleidung beschrieben. Das bekannteste Beispiel ist wohl Gottfried Kellers “Kleider machen Leute“.

Wir entwerfen in diesem Seminar historische Phantasiekleider und suchen kurze Rezitationstexte zu den Kleidern. Ziel dieser Veranstaltung ist es, mit Kleidern und Texten in einer Kleider- Performance Kleider-Geschichten zu erzählen. Der Termin für die Aufführung der „Kleider-Geschichten“ wird das Herbstfest der neuen Fakultät am 21.11. 2006 sein.

Schnitte und Kleider werden zusätzlich in der Veranstaltung Nr. 7887 von Frau Albrecht betreut. Texte werden je nach Kleidform und Epoche ausgewählt.

Basisliteratur:

Susanna Anna und Markus Heinzelmann (Hg.): Untragbar Mode als Skulptur. Museum für Angewandte Kunst 2001

Erika Thiel: Geschichte des Kostüms Wilhelmshaven 2000

Kompakttermine:

SA 14.10., 10-13

FR 20.10., 16-20, SA 21.10., 9-18

FR 27.10., 16-20, SA 28.10., 9.30-18

SA 18.11., 10-13 (Generalprobe)

DI, 21.11. (Herbstfest)

7743 Globale Jugendmode und kulturelle Identität

S, Wpf,

neue LPO: A.3

Mo 14-16

R 235

Jugendkulturen und Jugendmoden finden sich als Phänomen in den westlichen Industrienationen seit den 1970er Jahren. Inzwischen erreichen sie eine neue Dimension durch globale Verbreitung über die Neuen Medien des 21. Jahrhunderts und Modeketten wie Zara oder H&M.

Bieten die Shops für >Youth Fashion< in New York, Tokio, Berlin, Köln eine gleiche, uniforme Jugendmode an oder gibt es regionale Unterschiede? Diese Fragestellung ist das zentrale Thema dieses Seminars, das auch die Geschichte von Jugendkulturen und die aktuellen Strömungen des HiP-Hop im Vergleich zum Mainstream mit einbeziehen wird.

Basisliteratur.

Dieter Baacke: Jugend und Jugendkulturen. Darstellung und Deutung. Weinheim und München 1993

Dieter Baacke, Ingrid Volkmer u.a.: Jugend und Mode. Kleidung als Selbstinszenierung. Opladen 1988

Elke Gaugele/Kristina Reiss (Hg.): Jugend Mode Geschlecht. Die Inszenierung des Körpers in der Konsumkultur. Frankfurt am Main 2003

Sandra Niessen, Ann Marie Leshkowich, Carla Jones: Re-Orienting Fashion. The globalization of Asian Dress. Oxford 2005

Klaus Hurrelmann, Mathias Albert, TNS Infratest Sozialforschung: Jugend 2006. 15. Shell-Studie. Frankfurt am Main 2006

Marita Bombek: Kleider der Vernunft. Die Vorgeschichte bürgerlicher Präsentation und Repräsentation in der Kleidung. Münster 2005

Marita Bombek: Feldforschungsergebnisse (Fragebögen, Interviews) Seoul/Pusan, Südkorea 2005

Susanna Anna (Hg) Schriftenreihe des Stadtmuseums Düsseldorf: Generation Mode. Expedition zu den Modeschulen der Welt. Düsseldorf 2005

7751 Uniform, Uniformität und Mode

S, Wpf,

neue LPO: E.1

Di, 16-18

R 235

Die Begriffe Uniform und Uniformität verbinden wir üblicherweise mit Militär oder Berufsuniformen. Darum wird die derzeitige Debatte um Schuluniformen auch so kontrovers geführt. Sie widersprechen scheinbar dem Anspruch nach Individualität.

Aber ist heutige Mode, insbesondere Jugendmode wirklich individuell oder – auch durch weltweit agierende Markenfirmen – nicht ebenso uniform? Sind Jeans und T-Shirt eine individuelle Kleidung oder nicht auch eine globale Uniformierung? Fragen nach Individualität und Gleichheit im Erscheinungsbild stellen sich sowohl für viele Uniformen wie z.B.

Hostessenkleidung wie auch für die individuelle Auswahl von Mode.

Basisliteratur:

Gabriele Mentges, Birgit Richard (Hg.): Schönheit der Uniformität. Körper, Kleider, Medien. Frankfurt am Main, NY 2005

Jennifer Craik: Uniforms Exposed. From Conformity to Transgression. Oxford, NY 2005

Nicole M. Wilk: Körpercodes. Die vielen Gesichter der Weiblichkeit in der Werbung. Frankfurt am Main NY 2002

Hackspiel-Mikosch: Die zivile Uniform

Weitere Literaturempfehlung siehe oben in Gabriele Mentges/Birgit Richard: Schönheit der Uniformierung.....

7752 Künstlerinnen und ‚textile‘ Kunst im 20. Jahrhundert

S, Wpf,

neue LPO: E.1

Do 14-16

R 241

Künstlerinnen sind das andere Geschlecht in der Kunst, das lange eher Muse für männliche Künstler war, als selbst praktizierende Künstlerin. Wir wollen in diesem Seminar Beispiele von Künstlerinnen aufzeigen, die sich mit ihrem Lebensweg in der Kunstszene der Moderne durchgesetzt haben. Wir werden ausgewählte Künstlerinnen anhand ihrer Arbeiten kennen lernen, auch Atelierbesuche bei einigen Künstlerinnen in Köln und Düsseldorf sind vorgesehen.

Basisliteratur:

Monika Wagner: Das Material in der Kunst. Eine andere Geschichte der Moderne. München

2001

Frauen antizipieren Zukunft III: Interdisziplinäre Beiträge zur Frauenforschung. Biographie:
Zwischen Lebenslauf und Lebensplan. Köln 2005

Darin: Margret Kaiser El Safti: Zur Biographieforschung: Person und Geschlecht, S. 7-32,

Marita Bombek: Brauchen wir den weiblichen Picasso in der Kunst der Moderne?. S. 109-132

Maria Eva Hein: Paralle Lebensläufe. Die Kameliendame und ihre Interpretinnen. S. 133- 144

Renate Berger: Liebe Macht Kunst: Künstlerpaare im 20. Jahrhundert Köln Weimar Wien
2000

Marita Bombek/Elke Gaugele: Künstlerinnen im Düsseldorfer Künstlerinnenverein.
Düsseldorf 2002

Gisela Breitling: Der verborgene Eros. Weiblichkeit und Männlichkeit im Zerrspiegel der
Künste. Frankfurt am Main 1990

Die oben angegebene Literatur der Seminare Bombek befindet sich im Handapparat im
Lesesaal der EFW.

7890 Sky Art –Windplastiken und ZERO als ‚Umweltkunst‘

S/ÜKP/ÜGP, Wpf, neue LPO: D.3,E.2, F.1,F.2

Kompakttermine s.u. R 235

Textile Dinge werden je nach Bedeutungskontext und Fokus zu Gebrauchsgegenständen, zum
Spielzeug oder auch zum Kunstobjekt. Ebenso finden wir „phantastische“ Hüllen in der
Festkultur.

In der kulturellen Praxis dieses Seminars geht es um skulpturale Hüllen für ein Fest.

Literatur: Otto Piene: Skyart / Sky Event Retrospektive Düsseldorf 1999

Kompaktermine:

FR 20.10 ab 16, SA 21.10. 9-18

FR 3.11. ab 16, SA 4.11. 9-18,

SA 18.11. 10-18 (Probe),

DI 21.11. (Herbstfest)

7753 Forschendes Lehren und Lernen im Fach Textilgestaltung - Kleidung –Status - Schutz

**In Zusammenarbeit mit Dr. Barbara Völkel
(Geschichte und i.D.):**

**7180 - Kleider schützen Leute - Puppenspiel als
Methode historischen Lernens. Teil III**

ÜKP, Wpf

neue LPO: D.2, E.3, F.3

Do 10-12

R 235

Seit dem WS 05/06 haben Textil -und GeschichtsstudentInnen in diesem Projekt gemeinsam an Fragen der Einfühlung in Geschichte gearbeitet (Daten, Fakten, Ereignisse, Zeitgeist, Kleidung einer Epoche).

Wir haben die Ergebnisse dokumentiert, beginnend mit dem Mittelalter bis zur Gegenwart.

In diesem Wintersemester soll der letzte Schritt entwickelt werden:

Geschichten mit „rotem Faden“ für ein Drehbuch zu spinnen aus dem erarbeiteten Material der Geschichte. Das Ziel der Veranstaltung ist eine Aufführung mit Puppen, die entworfen und bespielt werden sollen.

Literatur und Drehbuch im Handapparat Bombek / Völkel im Lesesaal.

Dieter Lenzen (Hg) Pädagogische Grundbegriffe. Reineck bei Hamburg 1989, Band 2 Darin zum Begriff Projekt.

Weitere Literatur im Seminar

PROF. DR. HEIDI HELMHOLD

Für das Wintersemester 2006/07 kündige ich folgende
Veranstaltungen an:

7865 Grundlagen Kultureller Praxis

S/ÜKP/ÜGP, Wpf

Modul: A.2

Mi 14-16

R 235

Textile Materialien sind an Akteure gebunden – Kleidung an den Träger, Einrichtungen an die Bewohner, Feste an die Teilnehmer. Regeln, Gesetze, Choreographien werden kulturell ausgehandelt und ergeben in der Praxis einen Text, der vorgetragen und gelesen wird. In Kontexten von Kleidung, Wohnen und urbanen Festen werden in Recherchen verschiedene Kulturelle Praktiken analysiert. In die praktische Arbeit führen theoretische Ansätze ein.

Literatur: (in Auszügen im Semesterapparat zu Beginn des Seminares)

Mieke Bal, Kulturanalyse, Suhrkamp, Frankfurt a.M., 2002

Bachtin, Michail, Literatur und Karneval, Zur Romantheorie und Lachkultur, München 1969 (Das Schaffen von Rabelais und die Volkskultur des Mittelalters und der Renaissance, Moskau 1965; Probleme der Poetik Dostojewskijs, Moskau 1963

Nilüfer Göle, Ludwig Amman, (Hg), Islam in Sicht, Der Auftritt von Muslimen im öffentlichen Raum, transcript, Bielefeld 2004

Achim Hahn, Wohnen als Erfahrung, Reflexionen und empirisch-soziologische Untersuchung zur Pragmatik des Wohnens, in: Gerd Vonderach (Hg), Sozialforschung, Arbeit und Sozialpolitik Bd 5, LiT Verlag, Münster 1997

Klaus Neumann-Braun, Birgit Richard, Coolhunters, Jugendkulturen zwischen Medien und Markt, Suhrkamp, Frankfurt a.M., 2005

Georg Mein, Markus Rieger-Ladich (Hg), Soziale Räume und kulturelle Praktiken, Über den strategischen Gebrauch von Medien, transcript Verlag Bielefeld, 2004

Hans-Georg Soeffner, Die Ordnung der Rituale, Die Auslegung des Alltags 2, stw 993, Frankfurt a.M.1992

7864 Kulturgeschichte des Filzes - Techniken und Materialien

V/S/ÜTP, Wpf

Modul: C.1, F.1

Do 10-12

R 244

Vorlesung/Seminararbeit/Übung zum Leben, Alltag und Kultur zentralasiatischer nomadischer Ethnien am Beispiel der Mongolen. Unterscheidungsmerkmale zu sesshaften Kulturen.

Literatur: (zu Semesterbeginn in Auszügen im Semesterapparat)

Augé, Marc, Orte und Nicht-Orte, Vorüberlegungen zu einer Ethnologie der Einsamkeit, Frankfurt 1994

Burkhardt, Bertold, Zur Geschichte der Zeltarchitektur, in: Claire Bonney u.a. (Hg.), Zelte, Basel 1986, 12-22

Deleuze, Gilles; Guattari, Félix, Kapitalismus und Schizophrenie, Tausend Plateaus, Berlin 1992 (Mille plateaux, Paris 1980)

Heidegger, Martin, Bauen Wohnen Denken, in: Martin Heidegger, Vorträge und Aufsätze, Pfullingen 1978, 139-156

Heissig, Walther, Claudius Müller (Hg.), Die Mongolen, Ausstellungskatalog zur gleichnamigen Ausstellung in München und Hildesheim 1989, Frankfurt/M. 1989

Kuhnert, Nikolaus; Oswalt, Philipp im Editorial zum Themenheft 'Textile Architektur' von ARCH+107, März 1991, 25

Ottinger, Ulrike, „Taiga“, Dokumentarfilm 1991

Riley, Terence, The Un-Private House, Ausstellungskatalog der gleichnamigen Ausstellung im MoMA vom 1. July-5. Oktober 1999, New York 1999

Róna-Tas, András, Die unübertroffene Technik der Jurte, in: Wather Heissig, Claudius Müller (Hg.), Die Mongolen, Ausstellungskatalog zur gleichnamigen Ausstellung in München und Hildesheim 1989, Frankfurt/M. 1989, 134-141

Schmidt, Fritz, Ulf Dirlmeier, Geschichte des Wohnens im Spätmittelalter, in: Ulf Dirlmeier, (Hg.), Geschichte des Wohnens, Bd 2, 500-1800, Hausen, Wohnen, Residieren, Stuttgart 1998, 229-346

Schuhmacher, Patrick, Architektur der Bewegung, in: arch+ 134/135, Aachen 1996, Wohnen zur Disposition, 56-58

Spain, Daphne, Gendered Spaces, Chapel Hill, London 1992

7861a Kulturelle Praxis: Materielle Kultur und Trauerarbeit

in Zusammenarbeit mit Dr. Blisniewski (siehe 7861b)

S/ÜKP, Wpf

Modul: E.2

Do 14-16

R 235

26.10.: Melaten, 9.11.: Jüdischer Friedhof Deutz

Sterben und Tod sind weitgehend eliminiert aus dem familiären Alltag, sie finden in Krankenhäusern bzw werden von Bestattungsunternehmen ‚übernommen‘. Diese gesellschaftliche Verdrängungsleistung führt Angst, Hilflosigkeit und nicht selten auch die Unfähigkeit zur Trauer mit sich. Das war historisch nicht immer so – Verstorbene wurden gewaschen, gekleidet und sogenannte „Abschiedsrituale“ standen am Beginn der Trauerarbeit, die nicht selten nach einem Ritual gestaltet war. Dieses Seminar fragt nach historischen Konzeptionen vom Umgang mit Tod und Trauer wie aber auch nach gegenwärtigen Prozessen von Ritualfindung. Diese bilden sich in Neugründungen von alternativen Trauerhäusern als eine eigene Kultur aus. Kunsthistorische Gräber werden beispielhaft aufgesucht, Bestatter berichten aus ihrer Arbeit, Trauerrituale werden vorgestellt.

Literatur wird zu Semesterbeginn im Semesterapparat bereitgestellt.

Zur Einführung:

Philippe Ariès, Geschichte des Todes, DTV München, 1982

Beate Lakotta, Walter Schels, Noch mal Leben vor dem Tod, Wenn Menschen sterben, DVA München, 2004

DR. THOMAS BLISNIEWSKI

Für das Wintersemester 2006/07 kündige ich folgende
Veranstaltungen an:

7878 Allgemeine Grundlagen der angewandten Künste –Teil I: Mittelalter

S, Wpf,

Neue LPO: E.1

Mi 12-14,

Raum: 235

Das Seminar ist über zwei Semester geplant und soll im Sommersemester mit der Frühen Neuzeit und dem Barock fortgesetzt werden, doch sind beide Teile in sich abgeschlossen und können einzeln besucht werden.

Zuerst wird der Versuch einer Definition von „angewandter“ und „freier“ Kunst im Vordergrund stehen, zudem sind Begriffe wie „Kunstgewerbe“, „Kunsth Handwerk“ „Angewandte Kunst“ und „Design“ zu klären.

Im weiteren Verlauf des Semesters sollen dann Techniken und Hauptwerke der Angewandten Künste vorgestellt und analysiert werden, wobei es neben den Möglichkeiten der einzelnen Techniken vor allem auch um funktionale Aspekte gehen wird (im Hinblick auf die Funktion des Gegenstandes als auch auf die Funktion für den Auftraggeber).

Zusätzlich zu den Seminarsitzungen sind Besuche des Museums für Angewandte Kunst in Köln geplant. Bei „Bedarf“ wird es auch eine private Exkursion zu einer der größten kunsthandwerklichen Sammlungen der Welt, dem Berliner Kunstgewerbemuseum, geben.

Literatur wird im Seminarverlauf genannt.

7860 Textilien im Netz

max. 30 Teilnehmer !

S, Wpf,

Neue LPO: A.1

Mi 14 -16,

Raum: 244

Textilien - auch im Internet werden sie oft nur stiefmütterlich behandelt.

Im Seminar wollen wir uns mit vorhandenen Sites beschäftigen und innerhalb von „Wikipedia“ auch Verbesserungen erarbeiten. Daneben gibt es eine Reihe von spannenden Projekten (z.B. des Textilforums), die analysiert werden sollen.

Das Recherchieren und Bibliographieren wird dabei einen wichtigen Raum einnehmen. Insofern ist das Seminar auch eine Art der Einführung bzw. Vertiefung in das wissenschaftliche Arbeiten – aber KEIN Ersatz für die entsprechende Pflichtveranstaltung!

Für dieses Seminar ist aktive und regelmäßige Teilnahme unabdingbar.

Zudem wären Grundkenntnisse der Internetrecherche sehr von Vorteil ebenso wie ein häuslicher Internetzugang.

7861b Kulturelle Praxis: Materielle Kultur und Trauerarbeit

in Zusammenarbeit mit Prof. Helmhold (siehe 7861a)

S/ÜKP, Wpf,

Neue LPO: A.2

Do 14 -16,

Raum: 235

26.10.: Melaten, 9.11.: Jüdischer Friedhof Deutz

Sterben und Tod sind weitgehend eliminiert aus dem familiären Alltag, sie finden in Krankenhäusern bzw werden von Bestattungsunternehmen ‚übernommen‘. Diese gesellschaftliche Verdrängungsleistung führt Angst, Hilflosigkeit und nicht selten auch die Unfähigkeit zur Trauer mit sich. Das war historisch nicht immer so – Tote wurden gewaschen, gekleidet und sogenannte „Abschiedsrituale“ standen am Beginn der Trauerarbeit, die nicht selten nach einem Ritual gestaltet war. Dieses Seminar fragt nach historischen Konzeptionen vom Umgang mit Tod und Trauer wie aber auch nach gegenwärtigen, alternativen Konzepten von Bestattung. Diese haben sich in Neugründungen von alternativen Trauerhäusern als eine eigene Kultur ausgebildet. Kunsthistorische Gräber werden beispielhaft aufgesucht, Bestatter berichten aus ihrer Arbeit, Möglichkeiten von Trauerritualen werden vorgestellt.

Literatur wird zu Semesterbeginn im Semesterapparat bereitgestellt.

Zur Einführung:

Philippe Ariès, Geschichte des Todes, DTV München, 1982

Beate Lakotta, Walter Schels, Noch mal Leben vor dem Tod, Wenn Menschen sterben, DVA München, 2004

DR. ULRICH DODT

Für das Wintersemester 2006/2007 kündige ich
folgende Veranstaltung an:

7879 Grundlagen textile Warenlehre

S, Wpf, neue LPO: A.1
24.11., 1.12., 8.12. und 15.12.06 Raum: 241
4 x FR, 09-16 h

Inhalt:

- wichtige textile Grundbegriffe wie Faser, Faden, Garn, Gespinst, Filament usw.
- Gewebe: Flachgewebe, Florgewebe, Jacquardgewebe
- andere, nicht gewebte, textile Flächen
- Fäden und Garne
- Textilveredlung von Garnen und Flächen

Ziel:

Vermittlung von Grundlagen der wichtigsten Garne und Flächen

Vorkenntnisse: keine

MARIANNE FLÜGEL

Für das Wintersemester 2006/07 kündige ich folgende
Veranstaltungen an:

7880 Primäre Textiltechniken

**Schnüre, Schlingen, Knoten, Flechten im
ethnologischen Bereich**

S/ÜTP, Wpf

Modul: C.3, (C.1)

Mi 10-12

Raum: 241

Personenzahl max.: 30

Die Übung umfasst die 4 möglichen Fadenverbindungen:

**Fadenumdrehung, -verschiebung, -verknotung, -verkreuzung und gibt
damit eine Grundlage für alle Textiltechniken überhaupt. (Vorkurs:
Faserverbindung: Spinnen)**

**Es wird nur mit der Hand —nach Aristoteles unser kostbarstes Werkzeug! —
gearbeitet und damit der Geschicklichkeit und Sensibilisierung der Hände
gedient, die immer mehr zu verkümmern drohen.**

**Durch viele Beispiele aus der Ethnologie werden Verbreitung, Gestaltungs-
und Anwendungsmöglichkeiten dieser primären Textiltechniken belegt,
gleichzeitig wird aufgezeigt, wie sich aus der reinen Handarbeit Werkzeuge
—Apparaturen —Maschinen entwickeln.**

Die Verbindung zu allen Schulformen ist eng.

Voraussetzung: Keine

Literatur: Peter Collingwood „Textile Strukturen“, Haupt Verlag Stuttgart

**Rodwick Owen „Geflochtene Kordeln und Tressen“,
Haupt Verlag Stuttgart**

Ohne Einführung in die textilen Nr. Grundtechniken

Diese Veranstaltung ist eine
Einführung, die im Studium nicht
angerechnet wird.

Vorseminar

Modul: C.1

Mo 9-12

Raum: 241

Interessierten Studierenden wird hier die Möglichkeit geboten,
Grundkenntnisse nachzuholen, die Voraussetzung für das Studium Textil
sind.

1. 8 x Maschenware, Stricken

Kurs für absolute Anfänger, höchstens 30 Studierende.

2. 8 x Grundtechniken des Hand- und Maschinennähens

Es werden keine Kleidungsstücke gefertigt! Höchstens 25 Studierende.

DR. MARIA HEIN

Für das Wintersemester 2006/07 kündige ich folgende
Veranstaltungen an:

Modul B:

Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse und Methoden der Theater-und
Medienwissenschaft und bildet die schauspielpädagogischen Grundlagen der praktischen
Theaterarbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Modul B1: Theatermodelle

In Modul B 1 werden die Theatermodelle der Neuzeit in Verknüpfung mit kulturgeschichtlichen,
aktuellen und medienspezifischen Themenbereichen diskutiert. Untersucht werden die
Schnittstellen, in denen sich Theaterformen und Gattungen, Bühnenästhetik sowie Darstellungs-
und Inszenierungsstile einer Epoche zu einem gültigen Modell zusammenfinden.

Literatur

- M. Brauneck, Theater im 20. Jahrhundert, Reinbek 1998
J. Fiebach, Von Craig bis Brecht, Studien zu Künstlertheorien in der ersten
Hälfte des 20. Jahrhunderts, Berlin 1990
J.Fiebach (Hrsg) Theater und Medien an der Jahrhundertwende. Berlin 1997
E. Fischer-Lichte, Die Ästhetik des Performativen, Frankfurt 2000
R. M. Frei, Geschichte des Kostüms, Wadenswill 1977
H. Huesmann, Welttheater Reinhardt. München 1983
E. Jappe, Performance. Ritual. Prozess. München/New York 1993
H. Kindermann, Theatergeschichte Europas, Salzburg 1974 ff.
H. Mehnert, Die Commedia del'arte, Reclam 2003
B. Ortolane: The japanese theatre. From shamanistic ritual to contemporary pluralism. Princeton
1995
M. Schedler, Kindertheater. Geschichte, Modelle, Projekte. Frankfurt 1976
D. Szilágyi (Hrsg), Figuren und Spiel im Puppentheater der Welt, Berlin 1977
A. Weihs, Freies Theater, Reinbek 1981
S. Wolle, Das Totaltheater, Berlin 1984

7747 Kindheitsbilder im Theater

S, Wpf,

Neue LPO: B.1

Di 12-14

Raum: 235

Kommentar und Literatur: Vgl. Beschreibung Modul B

Modul B2: Theaterpraxis

Im Modul B 2 wird in die praktische Inszenierungs-und Theaterarbeit eingeführt. Rollendarbeit, Improvisationstraining und szenisches Spiel werden in ihren Grundlagen praktisch erprobt.

Literatur

Bertolt Brecht, Über den Beruf des Schauspielers, Frankfurt 1968.

Dario Fo, Kleines Handbuch des Schauspielers, Darmstadt 1997

K. Johnstone, Theaterspiele, Berlin 1998

Ebert/Penka (Hrsg), Schauspielen. Handbuch, Berlin 1985

K. S. Stanislawski, Die Arbeit des Schauspielers an der Rolle, Berlin 1993

Ders., Die Arbeit des Schauspielers an sich selbst, Zweitausendeins 1997

K. Jansen: Stanislawskij - Theaterarbeit nach System. Kritische Studien zu einer Legende, Frankfurt 1995

Lee Strasberg, Schauspielen und das Training des Schauspielers, Berlin 1988

7882 **Spielarten –** **Von der Stückvorlage zur Inszenierung** **max. 16 Teilnehmer!** **Seminarleitung: Catharina Fillers**

S/ÜGP, Wpf,

neue LPO: B.2

Einführung Mo,23.10.: 16-18+

Raum: 235,

Block 1: MI, 6.12.06, 14 - 18.00, 16 - 18.00

Block 2: DO, 7.12.06, 16 - 20.00

Block 3: MI, 13.12.06, 14 - 18.00, 16 - 18.00

Block 4: DO, 14.12.06, 16 - 20.00

Block 5: DO, 11.01.07, 16 - 20.00

Block 6: MI, 17.01.07, 16 - 18.00

Block 7: DO, 18.01.07, 16 - 20.00

Gutes Theater für Kinder und Jugendliche ist immer auch anspruchsvolles Theater für Erwachsene, es gelten dabei die gleichen Qualitätskriterien. Um aber die Qualität einer Inszenierung über die persönliche Meinung hinaus beurteilen zu können ist es hilfreich, den Weg nachvollziehen zu können, den ein Regieteam samt Ensemble gegangen ist: von der Stückvorlage bis zur Premiere.

Dieser Weg besteht vor allem aus Entscheidungen. Von der Stückauswahl über die Besetzung, von der Bühnenästhetik bis zur Findung einer angemessenen Spielform bis hin zum Einsatz von Musik oder anderen Medien. Was der Zuschauer am Ende dieses Prozesses zu sehen bekommt ist die Quintessenz einer Inszenierungsabsicht.



Diese zu erkennen und analysieren zu können ist Ziel des Seminars, dem wir uns in Diskussionen und praktischen Übungen nähern werden.

Grundvoraussetzung:

Kenntnis des Stückes „The killer in me is the killer in you, my love“ von Andri Beyeler

Kenntnis der Ringparabel aus „Nathan der Weise“, Lessing

Überblick über das Theaterangebot für Kinder und Jugendliche in Köln

Modul B3: Darstellendes Spiel

In Modul B 3 bilden Theater- und Spielformen im didaktischen Vermittlungskontext den Studieninhalt. Vermittelt werden hier Methoden der Schauspielpädagogik im Verwendungszusammenhang mit der schulischen und außerschulischen Theaterpraxis von Kindern und Jugendlichen.

Literatur

A. Artaud, Das Theater und sein Double, München 2000
J. Grotowski, Für ein armes Theater, Berlin 1994
Dario Fo, Kleines Handbuch des Schauspielers, Darmstadt 1997
Ebert/Penka (Hrsg), Schauspielen. Handbuch, Berlin 1985
A. Fried/J.Keller, Faszination Clown, Düsseldorf 1996
M. Schedler, Kindertheater. Geschichte, Modelle, Projekte. Frankfurt 1976
V. Spolin, Improvisationstechniken, Paderborn 1983
K. S. Stanislawski, Die Arbeit des Schauspielers an der Rolle, Berlin 1993
Lee Strasberg, Schauspielen und das Training des Schauspielers, Berlin 1988
I. Scheller, Wir machen unsere Inszenierung selber, Oldenburg 1995
V. Paris./M. Bunse, Improvisationstheater mit Kindern und Jugendlichen, 1994
J. Jenisch, Szenische Spielfindung, Köln 2002

7746 Kindertheater vor Ort

S/ÜGP, Wpf,

Di 10-12

Neue LPO: B.3

Raum: 235 +

Comedia,
Löwengasse 10,
Köln-Südstadt

Kommentar und Literatur: Vgl. Beschreibung Modul B

Anmerkung:

Die Termine für die Theater-Besuche stehen bereits fest. Der erste Theaterbesuch findet am 24. 10 um 10.30 statt. Es ist daher notwendig, die **erste Seminarsitzung am 17. 10.** wahrzunehmen, weil eine verbindliche Teilnehmerliste erstellt wird.

7754 **Das Regelwerk der Dogmafilme**

S, Wpf,

Neue LPO: D.1

Mo 10-12

Raum: 235

Das Film-Manifest DOGMA 95 analysieren wir im Hinblick auf seine ästhetische Tragweite und würdigen seine Rezeptiongeschichte in der Kinolandschaft der letzten 10 Jahre. Die wichtigsten Filme der DOGMA-Bewegung untersuchen wir im Kontext ihrer ästhetischen Theorie.

Literatur:

Rüdiger Steinmetz: Einführung in die Film-Ästhetik, Berlin 2005

Jana Hallberg, Alexander Wewerka (Hrsg): DOGMA 95. Zwischen Kontrolle und Chaos, Berlin 2001

Marion Müller: Vexierbilder. Die Filmwelten des Lars von Trier, St Augustin 2000

Achim Forst: Breaking the Dreams. Das Kino des Lars von Trier, Marburg 1998

John Rockwell: The Idiots, London 2003

7749 **Szenisches Gestalten**

S/ÜGP, Wpf

Neue LPO: D.2

Mi 10-12

Raum: 235

Eine mögliche Ästhetik der Aufführung im Blick, werden wir szenische Entwürfe im Kontext ihrer Inszenierung entwickeln. Dabei bilden der experimentelle Umgang mit Rollenbildern und performative Spiel-Formen den Schwerpunkt des Seminars.

Manfred Brauneck: Theater im 20. Jahrhundert, Hamburg 1998

Erika Fischer-Lichte: Ästhetik des Performativen, Frankfurt 2004

E.D. Easty: On Method Acting, New York 1986

Lee Strasberg, Schauspielen & Training des Schauspielers, Berlin 1999

K.S. Stanislawski, Die Arbeit des Schauspielers an der Rolle, Berlin 1993

G. Ebert, R. Penka (Hrsg): Schauspielen, Berlin 1985

G. Ebert, Improvisation, Berlin 1989
B. Brecht, Über den Beruf des Schauspielers, Frankfurt 1980
K. Johnstone, Improvisation und Theater, Berlin 1998
K. Johnstone, Theaterspiele, Berlin 1999
V. Spolin, Improvisationstechniken, Paderborn 1983
J. Jenisch, Szenische Spielfindung, Köln 2002
Kunstforum 2000: Kunst ohne Werk. Die Performance

7755 Theater- und Filmprojekt: Ibsen's Girls –Fachdidaktische Projektarbeit

S, Wpf,

Neue LPO: F.3

Fr 9-10

Raum: 235

Modul F3

In einem weiteren Teil wird das vergangene Theater-und Filmprojekt "Ibsen's Girls" mit einem fachdidaktischen Schwerpunkt analysiert und gewürdigt. Hierbei findet auch die Vor- und Nachbereitung von Schulpraktika im Projektzusammenhang statt.

7744 Theater- und Filmprojekt: Brechts ‚Mahagonny‘

S, Wpf

Neue LPO: F.1

Fr 10-12

Raum: 235

Modul F1

Ein Teil des Seminars befasst sich mit den fachwissenschaftlichen Grundlagen eines geplanten Brecht-Projektes.

Literatur

23.11.2006

Bertolt Brecht, Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny, Frankfurt 2000
Bertolt Brecht, Über den Beruf des Schauspielers, Frankfurt 1980
Manfred Brauneck: Theater im 20. Jahrhundert, Hamburg 1998
Erika Fischer-Lichte: Ästhetik des Performativen, Frankfurt 2004
E.D. Easty: On Method Acting, New York 1986
Lee Strasberg, Schauspielen & Training des Schauspielers, Berlin 1999
K.S. Stanislawski, Die Arbeit des Schauspielers an der Rolle, Berlin 1993
G. Ebert, R. Penka (Hrsg): Schauspielen, Berlin 1985
G. Ebert, Improvisation, Berlin 1989

7745 Theater- und Filmprojekt: Brechts ‚Mahagonny‘

S/ÜGP, Wpf,

Neue LPO: F.2

Fr 12-14

Raum: 235

Modul F2

Dieser Teil des Seminars ist der praktischen Projekt-Arbeit gewidmet. Rollenbilder und szenische Entwürfe im Zusammenhang ihrer theatralen und filmischen Inszenierung bilden hierbei den Schwerpunkt.

Literatur

Bertolt Brecht, Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny, Frankfurt 2000
Bertolt Brecht, Über den Beruf des Schauspielers, Frankfurt 1980
Manfred Brauneck: Theater im 20. Jahrhundert, Hamburg 1998
Erika Fischer-Lichte: Ästhetik des Performativen, Frankfurt 2004
E.D. Easty: On Method Acting, New York 1986
Lee Strasberg, Schauspielen & Training des Schauspielers, Berlin 1999
K.S. Stanislawski, Die Arbeit des Schauspielers an der Rolle, Berlin 1993
G. Ebert, R. Penka (Hrsg): Schauspielen, Berlin 1985
G. Ebert, Improvisation, Berlin 1989

PETRA BUCHHOLZ

Für das Wintersemester 2006/07 kündige ich folgende
Veranstaltung an:

7885 Kostümbild für ein Theater- und Filmprojekt

In Zusammenarbeit mit Frau Dr. Hein

ÜGP/ÜTP, Wpf,

neue LPO: F.2

Fr 14 - 16

Raum: 235

In diesem auf zwei Semester angelegten Seminar werden wir uns aus dem Blickwinkel des
Kostümbildes mit einzelnen Personen oder Figuren aus dem dramatischen Werk von
Bertolt Brecht befassen.

Es geht dabei nicht um philologische Aufarbeitung teils bekannter Inszenierungen, sondern
um eine Neuentdeckung des Stoffes und seiner Protagonisten.

Stücke von Brecht, einst einer der am häufigsten inszenierten Dramatiker weltweit, werden
heute nur selten aufgeführt. Das heutige Antlitz der Welt scheint ihn nicht mehr zu brauchen,
weil seine kritischen Stücke das grausame Gesicht des Kapitalismus aus der Perspektive des
überwundenen Kommunismus beleuchteten. Wir werden in unserem Seminar einige Stücke auf
Aktualisierung sichten und herausfinden, welche neuen Ansätze es für Bühnen- und Kostüm-
bildner/innen hierbei gibt. Am Ende soll ein zeitgemäßes Kostümbild für eine Inszenierung erstellt
werden.

Praktische Aspekte stehen dabei im Vordergrund. Das Kostümbild wird begreifbar als *work in progress*
einer sich aufbauenden Inszenierung.

Die Endstehungsphasen eines spielfähigen Kostümbildes: Analyse, Konzeption, Entwurf und
schließlich Materialrecherche, Schnitttechnik bis hin zur Anfertigung unterteilen den Ablauf des
Seminars.

Die Studentinnen und Studenten werden eine Literaturliste erhalten und die Gelegenheit haben, sich
Kopien ausgewählter Texte zu machen. Wer schon mit der Lektüre beginnen möchte, sollte das Stück
„Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny“ lesen.

CATHARINA FILLERS

Für das Wintersemester 2006/07 kündige ich folgende
Veranstaltung an:

Modul B2: Theaterpraxis

Im Modul B 2 wird in die praktische Inszenierungs- und Theaterarbeit eingeführt. Rollenarbeit, Improvisationstraining und szenisches Spiel werden in ihren Grundlagen praktisch erprobt.

Literatur

Bertolt Brecht, Über den Beruf des Schauspielers, Frankfurt 1968.

Dario Fo, Kleines Handbuch des Schauspielers, Darmstadt 1997

K. Johnstone, Theaterspiele, Berlin 1998

Ebert/Penka (Hrsg), Schauspielen. Handbuch, Berlin 1985

K. S. Stanislawski, Die Arbeit des Schauspielers an der Rolle, Berlin 1993

Ders., Die Arbeit des Schauspielers an sich selbst, Zweitausendeins 1997

K. Jansen: Stanislawskij - Theaterarbeit nach System. Kritische Studien zu einer Legende, Frankfurt 1995

Lee Strasberg, Schauspielen und das Training des Schauspielers, Berlin 1988

7882 **Spielarten —** **Von der Stückvorlage zur Inszenierung** **max. 16 Teilnehmer!**

In Zusammenarbeit mit Frau Dr. Hein

S/ÜGP, Wpf,

neue LPO: B.2

Einführung Mo, 23.10.: 16-18+

Raum: 235,

Block 1: MI, 6.12.06, 14 - 18.00, 16 - 18.00

Block 2: DO, 7.12.06, 16 - 20.00

Block 3: MI, 13.12.06, 14 - 18.00, 16 - 18.00

Block 4: DO, 14.12.06, 16 - 20.00

Block 5: DO, 11.01.07, 16 - 20.00

Block 6: MI, 17.01.07, 16 - 18.00

Block 7: DO, 18.01.07, 16 - 20.00

Gutes Theater für Kinder und Jugendliche ist immer auch anspruchsvolles Theater für Erwachsene, es gelten dabei die gleichen Qualitätskriterien. Um aber die Qualität einer Inszenierung über die persönliche Meinung hinaus beurteilen zu können ist es

hilfreich, den Weg nachvollziehen zu können, den ein Regieteam samt Ensemble gegangen ist: von der Stückvorlage bis zur Premiere.

Dieser Weg besteht vor allem aus Entscheidungen. Von der Stückauswahl über die Besetzung, von der Bühnenästhetik bis zur Findung einer angemessenen Spielform bis hin zum Einsatz von Musik oder anderen Medien. Was der Zuschauer am Ende dieses Prozesses zu sehen bekommt ist die Quintessenz einer Inszenierungsabsicht. Diese zu erkennen und analysieren zu können ist Ziel des Seminars, dem wir uns in Diskussionen und praktischen Übungen nähern werden.

Grundvoraussetzung:

Kenntnis des Stückes „The killer in me is the killer in you, my love“ von Andri Beyeler

Kenntnis der Ringparabel aus „Nathan der Weise“ , Lessing

Überblick über das Theaterangebot für Kinder und Jugendliche in Köln

Kathrin Rabenort

Für das Wintersemester 2006/07 kündige ich folgende
Veranstaltungen an:

7750 Textile Materialien im Raum –

Einsatz von Textilem im Raum und textile Räume im künstlerischen Kontext

ÜGP, Wpf, neue LPO: D.3

Di 14-18, vierstündig! Raum: 235,241,244

Nur 17.10.-05.12.06

Da das Seminar auf 4 SWS ausgelegt ist, wird es an acht Dienstagen stattfinden:

17.10. / 24.10. / 31.10.2006, 07.11. / 14.11. / 21.11. / 28.11.2006, 05.12.2006

Bitte bedenken Sie, dass auch die Einführungsveranstaltung 4 Stunden beträgt.

**In der Veranstaltung werden mithilfe von textilen Material Räume und räumliche
Situationen erforscht. Im weiteren Seminarverlauf wird Raum definiert, begrenzt und
gleichzeitig geöffnet.**

**Für bestehende Situationen (von den StudentInnen entdeckt) werden künstlerische
Arbeiten und raumspezifische Interventionen entwickelt.**

TeilnehmerInnenzahl ist zwingend auf 20 StudentInnen begrenzt, bitte in
beiliegender Liste eintragen.

Literaturangaben (werden vervollständigt):

Sabine Hornig	Der zweite Raum	Hatje Cantz Verlag
Florian Slotawa	Künstlerkataloge	
Thomas Rentmeister	Künstlerkataloge	
Franka Hörschemeyer	Kataloge	
invisible cities, Potsdam	Ausstellungskatalog	
Gerhald Rockenschraub	Künstlerkataloge	
Karsten Konrad	Revolver Verlag	
Raimund Kummer	Skulpturen in der Straße	

7748 „Der Stoff, aus dem die Träume sind“ –

**Erarbeitung eines künstlerischen Objektes mit
textilem Material**

S/ÜGP, Wpf

neue LPO: C.2

Di 14-18, vierstündig

Raum: 235,

Nur 12.12.06 –06.02.07

241 + 244

1. Termin: 12. Dezember 2006, 14-18 h

Da das Seminar auf 4 SWS ausgelegt ist, wird es an 7 Dienstagen und einem
Zusatztermin stattfinden: 12.12. / 19.12.2006, 09.01. / 16.01 / 23.01. / 30.01. / 06.02.2007
Bitte bedenken Sie, dass auch die Einführungsveranstaltung 4 Stunden beträgt. Die
Veranstaltung wird unter Vorbehalt angekündigt.

Für das Seminar wird die Auseinandersetzung mit formal-ästhetischen Kriterien
vorausgesetzt. Unter Berücksichtigung dieser werden Objekte und Skulpturen
aus textilen Materialien in freier, individueller Gestaltung entwickelt.

Das Seminar wird im ersten Teil die Methodik der freien Gestaltung vertiefen.
Der Begriff des Traumes steht dabei für die Möglichkeit zu einer Vorstellungswelt
zu gelangen, d.h. Entwicklung einer Vision als Methode zur eigenen
Arbeit. Eine weitere Methode liegt in dem Folgen eines Gedankenflusses.
Dadurch werden Möglichkeiten eröffnet, die kognitiv nicht erfassbar wären.
Im Vorfeld wird mit dem Material experimentell gearbeitet, weitere eingesetzte
Techniken sind u. a. Zeichnen, Fotografie und Schreiben.

Im zweiten Teil wird frei gearbeitet.

TeilnehmerInnenzahl ist auf 20 begrenzt, bitte in beiliegender Liste eintragen.

Literaturangaben:

werden nachgereicht

URSULA ALBRECHT



Für das Wintersemester 2006/07 kündige ich folgende Veranstaltung an:

7887 Praxis und Realisierung zum Seminar „Kleidgeschichten – Kleidung und Mode in der Literatur II“

Fortsetzung aus SS 06, keine Neuaufnahme!

Ergänzende praktische Übung zu 7889 – Prof. Bombek

ÜTP

Neue LPO: B.3, (A.3?)

Mo 12-14 (16.10. – 21.11.06)

Raum: 241

+ Kompakttermine (s.u.)

In der Literatur, in Romanen und Erzählungen werden die Protagonisten oft anhand ihrer Kleidung beschrieben. Das bekannteste Beispiel ist wohl Gottfried Kellers „Kleider machen Leute“.

Wir entwerfen in den beiden Seminaren historische Phantasiekleider und suchen kurze Rezitationstexte zu den Kleidern. Ziel dieser Veranstaltungen ist es, mit Kleidern und Texten in einer Kleider- Performance Kleider-Geschichten zu erzählen. Der Termin für die Aufführung der „Kleider-Geschichten“ wird das Herbstfest der neuen Fakultät am 21.11. 2006 sein. Texte werden je nach Kleidform und Epoche ausgewählt.

Basisliteratur: Susanna Anna und Markus Heinzelmann (Hg.): Untragbar Mode als Skulptur. Museum für Angewandte Kunst 2001

Weitere Kompakttermine:

SA 14.10., 10-13

FR 20.10., 16-20, SA 21.10., 9-18

FR 27.10., 16-20, SA 28.10., 9.30-18

SA 18.11., 10-13 (Generalprobe)

DI, 21.11. (Herbstfest)

CORNELIA LUKASCZYK-PÖPL

Für das Wintersemester 2006/07 kündige ich folgende
Veranstaltung an:

7881 Filzen und Förderarbeit

In Zusammenarbeit mit Frau Prof.
Helmhold

ÜTP

Modul: C.3

Kompakt vom

Raum: 241, 244, 235

05.03.07 – 09.03.07,

10 - 17 Uhr

Ein Materialbeitrag von 7,00 EUR ist mit der Einschreibung in die
Teilnehmerliste zu entrichten. Max. 30 Teilnehmer.

Anmeldetermin: im Oktober/November 2006

(wird noch bekanntgegeben)

WALTER BRIX

Für das Wintersemester 2006/07 kündige ich folgende Veranstaltung an:

7883 Europäische und aussereuropäische Textiltechniken

S/ÜTP

Neue LPO: C.2

Fr 14 -16, ab 27.10.06

Raum: 244

TASCHEN, BEUTEL UND ANDERE TEXTILE BEHÄLTNISSE IM WESTEN UND OSTEN

In Ostasien sind in die Kleidung meist keine Taschen eingearbeitet, weshalb man die Alltagsutensilien, die man bei sich trägt, entweder in Falten der Kleidung oder in separaten Behältnissen transportiert. Ebenfalls im Osten, speziell in Japan, existierte eine große Tradition der textilen Verpackung für alle möglichen Gegenstände, man denke nur an das japanische *furoshiki* – ein Stoffquadrat als Gegenstück zu unserer Einkaufstasche. Diese Tradition ist auch in Korea noch lebendig, dort als *pojagi* (bzw. *bogjagi*) bekannt und durch eine interessanten Patchworktechnik auch ein textiles Kunstwerk.



Aber auch in der westlichen Kultur hat man textile Behältnisse entwickelt und benutzt. Bekannt ist der Pompadour, ein runder Beutel, nach Madame de Pompadour benannt. Oder der Ridikül, dessen Name sich vom lateinischen reticulum herleitet und etwas Netzartiges meint.

Korea, pojagi:

Huh Dong-Hwa, Hanguk Chasu Pangmulgwan, and Claire Roberts; Powerhouse Publishing (Hg): Rapt in Colour; Korean textiles and Costumes of the Chosôn Dynasty, Sydney 1998

Bak Seong-sil and Kim Hae-ja: Quilted Clothes of Korea
Heo Dong-hwa and Kim Hyeon-hi: Bojagi, the Wrapping Cloth
Un-mi Chong: Mondurian i Choson ui pojagi rul pondamyon

<http://www.unasu.com/pojagi/>

http://weewonderfuls.typepad.com/wee_wonderfuls/2005/05/more_pojagi.html

Japan, furoshiki:

Chizuko Morita: Gift Wrapping with Textiles : Stylish Ideas from Japan,
Walter Brix: Der Goldene Faden, Bestandskatalog der Textilien aus China, Korea
und Japan im Museum für Ostasiatische Kunst in Köln, 2003

http://www.fen-net.de/heizo.takamatsu/oekolife_froshiki.htm

http://homepage2.nifty.com/furoshiki_sg/furoshiki-english/tomen%20journal/tomen%20journal.html

http://www.recruit.co.jp/GG/exhibition/2006/g8_0604.html

Europa, Handtaschen, Beutel:

Valerie Steele, Laird Borelli: *Handtaschen*. DuMont-Verlag, Ostfildern 2001,
Annette C. Anton: *Das Handtaschenbuch*. Eichborn Verlag, Frankfurt/Main 2003,
Emma Bowd Emma: *Heißgeliebte Taschen*. Artea Verlag, München 2004,
Kathryn Eisman: *Verrückt nach Handtaschen*. Kabel Verlag, München 2004,
Anna Johnson, Eri Morita: *Handbags: The Power of the Purse*, Workman Publishing,
London 2002.

Ellen Goldstein-Lynch (et al.): *Making Handbags: Retro, Chic, Luxurious*. Rockport
Publishers, New York 2002,

http://www.museumofbagsandpurses.com/index_dui.html

Infos zu fast allen Themen auch auf Wikipedia vorhanden.

Erster Termin: 27.10.06, 14-16

Erfahrung. Stuttgart 2001

Barnard, Malcolm: Fashion as Communication. London 1996

Beward, Christopher: Fashion and Modernity. Oxford 2005

Davis, Fred: Fashion, Culture, and Identity. Chicago 1992

Finkelstein, Joanne: Fashion: An Introduction. New York 1998

Hütteroth, Wolf-Dieter und Volker Höfeld: Türkei. Geographie, Geschichte,

Wirtschaft, Politik. Darmstadt 2002 = Wissenschaftliche Länderkunden

Kawamura, Yuniya: Fashion-ology. An Introduction to Fashion Studies. Dress – Body
– Culture. Oxford 2005

Lüsebrink, Hans-Jürgen: Einführung in die Landeskunde Frankreich. Wirtschaft –
Gesellschaft – Staat – Kultur – Mentalitäten. Stuttgart 2003 = Sammlung Metzler, Bd.
315

Pletsch, Alfred, Hansjörg Dongus und Henrik Uterwedde: Frankreich. Geographie,
Geschichte, Wirtschaft, Politik. Darmstadt 2003 = Wissenschaftliche Länderkunden

Seufert, Günter und Christoph Kubaseck: Die Türkei. Politik, Geschichte, Kultur.

München 2004 = Beck'sche Reihe, Bd. 1603

Sweetman, Paul: Fashion and Social Theory: Exploring Fashion Style and Dress.
London 2006

Weitere Literatur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Modulbeauftragte

MODUL A: TEXTILE ALLTAGSMEDIEN (6 SWS)

A.1 – Grundlagen der Textilwissenschaft - A.2 – Kulturelle Praxis - A.3 – Konsum und Mode

Prof. Marita Bombek

MODUL B: THEATER (6 SWS)

B.1 – Theatermodelle - B.2 – Theaterpraxis - B.3 – Darstellendes Spiel

Dr. Maria Hein

MODUL C – TEXTILE TECHNIKEN IM CROSSOVER

C.1 – Kulturgeschichte textiler Techniken und Materialien - C.2 – Textilspezifische Gestaltung

C.3 – Textile Techniken im Vermittlungskontext

Prof. Heidi Helmhold (i.V. Kathrin Rabenort)

MODUL D – Ästhetik/Design (6 SWS)

D.1 – Textildesign - D.2 Spiel und Performance - D.3 - Textilobjekt und Installation

MODUL E –Kultur (8 SWS)

E.1 – Kulturtheorie (4 SWS) - E.2 – Kulturpraxis - E.3 – Kulturvermittlung

MODUL F – Ästhetisch-kulturelles Forschungsprojekt (8 SWS)

F.1: Fachwissenschaftliche Projektarbeit -F.2: Projektpraxis - F.3: Fachdidaktische Projektarbeit mit Bezug zum Schulpraktikum (4 SWS)

**Zuständig für D-F ist der jeweilige Prüfer für die
Fachpraktische Prüfung bzw. für das Examen**